

## AKRASIA

**Workshop des Sfb 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ (Teilprojekt C1: Christoph Menke, Juliane Rebentisch, Dirk Setton)**

**Freitag, 12. Oktober 2007, 9.30 - 18 Uhr**

**Universität Potsdam, Am Neuen Palais, Haus 8, Raum 060, Foyer**

„Wenn jemand unter Berücksichtigung aller Umstände eine Handlungsweise für die beste hält bzw. für die richtige oder für das, was er tun sollte, und trotzdem etwas anderes tut, dann handelt er unbeherrscht“ (Donald Davidson). Im *Protagoras* hat Platon die Möglichkeit eines solchen *Trotzdem* entschieden bestritten: Entweder die Person hat ein Wissen von der besseren Handlung und wird diese auch ausführen, oder sie befindet sich im Unwissen und vollzieht deshalb die schlechtere Handlung. In der *Politeia* jedoch scheint Platon diese Auffassung insofern revidiert zu haben, als er dort zwei Faktoren benennt, die eine Disposition zur Akrasia hervorbringen: die Kunst und die demokratische Politik. Weil die ästhetische Darstellung der Wahrheit gegenüber gleichgültig ist, und weil die Demokratie eine unmäßige Freiheit in ihr Zentrum stellt, stehen beide „mit dem von der Vernunft Fernen in uns“ im Bund: Sie schwächen die Kraft des Urteils, begünstigen die ungezügelter Stimmungen, destabilisieren den Willen und schaffen derart einen akkratischen Menschen.

Es ist diese ‚Ästhetisierung‘ des Willens und seiner Freiheit, welche den Kern der platonischen Problematisierung der Akrasia in der *Politeia* ausmachen. In der philosophischen Debatte, die sich vornehmlich den moralphilosophischen Implikationen der Willensschwäche gewidmet hat, blieb dieser Aspekt jedoch weitgehend im Hintergrund. Überdies ließ sie zumeist eine Voraussetzung unangetastet: dass die Freiheit und Selbstbestimmtheit eines Subjekts ausschließlich in der normativen Orientierung der praktischen Vernunft liegt, und dass das irrationale Scheitern an dieser Orientierung ein Moment der Unfreiheit bedeutet. Im Workshop soll die Frage nach den ästhetischen und politischen Dimensionen der Akrasia wieder aufgenommen und auf die klassischen Fragen nach der Möglichkeit und der Erklärung der Willensschwäche bezogen werden.

Zu den klassischen Problemstellungen, die im Workshop von besonderem Interesse sein werden, gehört aber nicht nur die Frage nach der spezifischen ‚Privation‘, die den Willensschwachen charakterisiert (was ‚fehlt‘ dem Akrates gegenüber dem Selbstbeherrschten, und welcher Begriff von Freiheit wird dabei vorausgesetzt?), sondern auch die Frage nach der Beschreibung des spezifischen Konflikts, welcher der ‚Krise‘ der Akrasia zugrunde liegt: Haben wir es mit einer Trennung zwischen zwei Dimensionen des Wollens (Evaluation und Motivation), mit einer Divergenz zwischen praktischer Rationalität und psychischen Mechanismen, oder mit einem Auseinandertreten zwischen zwei konstitutiven Aspekten des menschlichen Handlungsvermögens (der Kraft und der Normativität von Handlungsgründen) zu tun? Müssen wir die Akrasia vor dem Hintergrund eines Konflikts zwischen der praktischen Vernunft und ihrem ‚Anderen‘ (der Leidenschaft, den lebendigen Kräften oder psychischen Prozessen) beschreiben, oder sollten wir eher die Möglichkeit einer veritablen Ichspaltung des handelnden Subjekts selbst annehmen, d.h. einer internen Aufspaltung seines praktischen Wissens?

*Für die Teilnahme ist eine verbindliche Email-Anmeldung bis zum 5. Oktober 2007 unter [setton@uni.potsdam.de](mailto:setton@uni.potsdam.de) erforderlich. Die Diskussionen werden auf der Basis von Texten geführt, die beim Workshop selbst nur kurz in Erinnerung gerufen werden und entsprechend von allen TeilnehmerInnen im Vorfeld gelesen sein sollten. Mit der Anmeldung können die Texte angefordert werden.*

## **Programm**

**Freitag, 12. Oktober 2007**

### **I. Akrasia und Selbstbestimmung**

9.30 - 10.45 h

Martin Seel (Frankfurt): *Ein Lob der Willensschwäche*

11.00 - 12.15 h

Juliane Rebutisch (Potsdam): *Der Demokrat und seine Schwächen. Eine Lektüre von Platons „Politeia“*

Mittagspause

### **II. Die Struktur des akratischen Konflikts**

13.30 - 14.45 h

Anna Kusser (Konstanz): *Evaluation und Motivation*

15.00 - 16.15 h

Dirk Setton (Potsdam): *Kraft und Vermögen*

Kaffeepause

16.45 - 18.00 h

Matthias Vogel (Marburg): *Fehler im Haus der Vernunft*